

„Stille Post“

mit Gedanken von Diakonin Sylvia Henselmeyer,
Referentin für Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Gütersloh

Herrnhuter Losung für Donnerstag, 16. April 2020

Weh denen, die weise sind in ihren eigenen Augen und halten sich selbst für klug!
(Jesaja 5,21)

Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist.
(1.Korinther 2,12)

Impuls

Der heutige Losungstext ist eingebettet in ein sechsfaches „Wehe“. Im Auftrag Gottes richtet der Prophet Jesaja mahnende Worte an das Volk Israel. Es sind sechs Weherufe, die sich gegen sechs Sünden richten – Habgier, Trunksucht, Verspottung Gottes und seiner Pläne, Lüge, Selbstgefälligkeit und Verdrehung der Wahrheit und des Rechts.

Im heutigen Bibelvers schauen wir auf die Selbstgefälligkeit. Sie wird auch mit Hochmut, Überheblichkeit und Stolz in Verbindung gebracht. Mit Schönfärberei oder mit dem Bild des hohen Rosses, von dem sich tief fallen lässt.



Ein selbstgefälliger Mensch schaut unkritisch auf die eigenen Vorzüge und ist durch und durch überzeugt von seinen eigenen Leistungen. Er verleiht sich gern selbst ein Krönchen und verblendet die eigenen Schattenseiten, um besser dazustehen. Er hält sich selbst für klug und weise.

Jesaja wendet sich nicht gegen gesundes Selbstbewusstsein. Vielmehr warnt er vor einem selbstverherrlichenden Blick auf sich selbst, der jedes Reflektieren oder selbstkritisches Hinterfragen unmöglich macht. Seid nicht blind für eigene überhebliche Gedanken, ruft er seinen Zuhörerinnen und Zuhörern zu.

Wenn Jesaja davon spricht, weise auf sich selbst zu schauen und sich selbst für klug zu halten, weist er darauf hin, dass Weisheit auch ein Geschenk Gottes ist.

Geht es nicht vielmehr darum, dass wir uns nicht zu sehr auf uns selbst verlassen, sondern demütig erkennen, dass wir nicht alles selbst in den Händen halten? Dass wir erkennen, was uns alles von Gott geschenkt ist?

Ich frage mich, welchen Weheruf Jesaja uns heute in diesen Corona-Krisentagen wohl zurufen würde. Vielleicht würde er uns einen Spiegel vorhalten, der den globalen Hochmut abbildet? Und uns daran erinnern, dass wir nicht für uns selbst leben, sondern darauf angewiesen sind, miteinander Leben zu gestalten, auch über Ländergrenzen hinweg. Dass es uns deshalb nicht egal sein sollte, wie es unseren Nachbarn und unseren Geschwistern in anderen Ländern geht. Seid nicht blind, würde er sicherlich auch uns zurufen! Habt Weitblick und Achtung untereinander! Handelt mit Bedacht! Macht einen Unterschied!

Bleiben wir demütig und aufmerksam für das, was Gott uns täglich schenkt, auch oder besonders in dieser Krisenzeit. Und bewahren wir diese Erkenntnis für die Zeit nach der Krise.

Gebet

Atme in mir, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges denke!
Locke mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige liebe!
Stärke mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige hüte!
Hüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige nicht verliere.
Amen.

(Augustinus)

Einladung zum Weiterlesen, Hören, Sehen ...

Komm, heil'ger Geist, mit deiner Kraft

<https://www.youtube.com/watch?v=865R4N4ILas>